



18. Staatsbürgerliches Seminar des NaturFreunde-Arbeitskreises Senioren

„Demokratie – Ist da was?“

Mobilisierung für Demokratie – Demokratie leben

Hintergrund

Ende der 1990er Jahre warnte der berühmte deutsch-britische Soziologe und Liberale, Ralf Dahrendorf, vor einem möglichen „autoritären 21. Jahrhundert“. Inzwischen gibt es eine Fülle von Literatur zur „Krise der Demokratie“, die kaum zu bestreiten ist. Begriffe von renommierten Wissenschaftlern wie „Postdemokratie“, „Demokratie-Entleerung“, „Deformation der Demokratie“, „Selbstentmachtung der Demokratie“, „Fassadendemokratie“, „Eliten-Demokratie“, „Plutokratie“, „marktkonforme Demokratie“, „Entdemokratisierung des Kapitalismus“, „smarte Diktatur“ oder gar „Ende der Demokratie“ markieren gesellschaftliche Entwicklungen, die ernsthafte Bedrohungen der Demokratie darstellen. So sind etwa deutliche Machtverschiebungen weg von parlamentarischen Prozessen hin zu supranationalen Institutionen zu beobachten, deren Akteure wichtige politische Entscheidungen treffen, die jedoch keiner demokratischen Legitimation und Kontrolle unterliegen. Beispiele dafür sind die Entpolitisierung der Wirtschafts-, Geld- und Finanzpolitik. An diesen Entwicklungen hat nicht zuletzt das Versagen der Mainstream-Medien einen maßgeblichen Anteil, wie die jüngere internationale Medienkritik zeigt. Hinzu kommt die Gefährdung der Demokratie von Rechts auf nationaler wie auf internationaler Ebene. So genannte rechtspopulistische Parteien und Bewegungen vertreten nationalistische, demokratiefeindliche oder gar rassistische Positionen. Sie werden von Bürgern unterstützt oder gar gewählt, weil sie sich nicht mehr von der Politik vertreten fühlen. Und ein großer Teil der Bevölkerung geht gar nicht mehr wählen.

Welche möglichen Ursachen haben die hier skizzierten Entwicklungen? Erklärungen bieten Konzepte und Analysen zum Neoliberalismus und zur Globalisierung. Die Folgen sind u. a. weltweit wachsende Ungleichheiten sowie ökonomische, soziale und ökologische Krisen. Ein konkretes Beispiel: Seit etwa drei Jahrzehnten ist eine historisch einmalige Konzentration von Vermögen bei einer winzigen Gruppe von Superreichen und eine damit einhergehende, kaum noch kontrollierbare Macht festzustellen – das wohl größte politische Problem unserer Zeit.

Zur Kernfrage: Was ist eigentlich Demokratie? In einer eher engen Definition bezieht sich Demokratie auf das politische System im Sinne der repräsentativen parlamentarischen Demokratie. Damit freilich wären jene unzähligen zivilgesellschaftlichen Organisationen, Bewegungen, Kampagnen oder Aktionen, in denen sich Menschen auf lokaler, regionaler, nationaler oder internationaler Ebene engagieren, weitgehend ausgeblendet. Solche Vereinigungen vermeiden ein weites Verständnis von Demokratie, wie es beispielsweise in Bezeichnungen wie „Demokratie leben“ oder „Demokratie als Lebensform“ zum Ausdruck kommt. Damit verbunden ist die Frage: Wie kann es gelingen, dass die Beteiligungsansprüche der Bürger/-innen berücksichtigt und wichtige politische Entscheidungen in die öffentlich-demokratische Sphäre zurückgeholt werden?

Lernziele des Seminars sind:

1. historische und aktuelle Entwicklungen zur diagnostizierten „Krise der Demokratie“ sowie deren Ursachen und Folgen zu verstehen,
2. Analysen und Erkenntnisse in gesellschaftliche Kontexte und verschiedene Ebenen einzuordnen und zu deuten,
3. Alternativen und praktische Möglichkeiten zur „Wiederaneignung der Demokratie“ durch die Bürger/-innen erörtern, diskutieren und bewerten.

Programmablauf

Sonntag, 15. Oktober 2017

bis 15.00 Uhr Anreise

16.00 – 18.00 Uhr **Begrüßung, Organisatorisches, Einführung zum Seminar**
Referentin: Dr. Doris A. Zimmermann, Sozialwissenschaftlerin

Montag, 16. Oktober 2016

9.00 – 12.00 Uhr **Demokratiethoretische Konzepte in der abendländischen Geschichte: Von der Antike über die Aufklärung bis heute**
Referentin: Dr. Carolin Stange, Politologin, Bamberg

14.00 – 17.30 Uhr **Neoliberalismus – eine schleichende Revolution**
Referentin: Dr. Doris A. Zimmermann

Dienstag, 17. Oktober 2017

9.00 – 12.00 Uhr **Globalisierung: historische und aktuelle Entwicklungen**
Referentin: Dr. Doris A. Zimmermann

14.00 – 17.30 Uhr **Bedrohung der Demokratie von Rechts in Deutschland und Europa**
Referent: Dr. Josef Haas, Politologe und Historiker, Hirschaid

Mittwoch, 18. Oktober 2017

9.00 – 12.00 Uhr **Medien: Aufklärung oder Meinungsmanipulation?**
Referent: tim Birkner, Journalist, Lichtenfels

14.00 – 17.30 Uhr **Direkte und repräsentative Demokratie**
Referent: Jörg Lipp, Sozialpädagoge und Betriebswirt, Sprecher des Landesvorstandes Bayern „Mehr Demokratie wagen e. V.“, Nürnberg

Donnerstag, 19. Oktober 2017

9.00 – 12.00 Uhr **Demokratie in Zeiten multipler Krisen: Analysen und Erklärungen auf nationaler und europäischer Ebene**
Referent: Dr. Frank Bandau, Politologe, Universität Bamberg

ab 12.00 Uhr **Exkursion nach Nürnberg: Bayerischer Rundfunk, Studio Franken**
Begleitung: Dr. Doris A. Zimmermann

Freitag, 20. Oktober 2017

- 8.30 – 11.30 Uhr **Thematische Arbeitsgruppen – mit Arbeitsmaterialien**
zur Auswahl
Präsentation und Diskussion der Arbeitsergebnisse im Plenum
Input und Moderation: Dr. Doris A. Zimmermann
- 11.30 – 12.30 Uhr **Abschlussreflexion**
- ab 12.30 Uhr Mittagessen und Abreise

Seminarleitung und Moderation

Dr. Doris A. Zimmermann (Sozialwissenschaftlerin)
Forstanger 2
86911 Dießen am Ammersee
Tel. 08807 949009
Fax 08807 206607
E-Mail: info@da-zimmermann.de

Tagungsort und Anreise

Franken-Akademie Schloß Schney
Schlossplatz 8,
96215 Lichtenfels

Tel. (09571) 97 500
Fax (09571) 97 50 25
www.franken-akademie.de

Per Bahn ist Schney ganz unproblematisch zu erreichen: Lichtenfels ist regionaler Bahnknotenpunkt und regulärer ICE-Halt an der Hauptachse München Berlin Hamburg. Der Bahnhof Schney ist nur eine Station mit der Regional-Bahn vom Bahnhof Lichtenfels entfernt. Vom Hauptbahnhof Lichtenfels kommen Sie problemlos mit dem Taxi zum Schloß. Vom Bahnhof Schney sind wir ca. 10 Minuten zu Fuß entfernt.

Mit dem Auto:

Schney liegt mitten im Herzen von Deutschland und ist über Lichtenfels an die Bundesautobahn A73 von Nürnberg nach Suhl angebunden.

Information & Anmeldung (bis 22. September 2017)

Katja Plume
NaturFreunde Deutschlands e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Warschauer Str. 58a/59a
10243 Berlin
Tel. (030) 29 77 32-69
Fax (030) 29 77 32-80
plume@naturfreunde.de